



AERZEN

KUNDENZEITUNG DER AERZENER MASCHINENFABRIK. AUSGABE 1 | 2008

Schwerstarbeiter
Aerzener Schraubenverdichter
im Einsatz



2

Alleskönner
Neue Produktionstechnik
und -konzepte in Aerzen



3

Einweihungsfeier
Aerzen begrüßte
800 internationale Gäste



4



Modernste Architektur für modernste Technik – das neue Produktionscenter in Aerzen.

Neues Produktionscenter eröffnet

„The future has begun“

Für die Aerzener Maschinenfabrik hat ein neues Zeitalter in der über 140-jährigen Firmengeschichte begonnen: Am 3. April wurde das neue Produktionscenter in Aerzen feierlich eingeweiht. Damit sind die Weichen für die Fortsetzung des gesunden, langfristigen Wachstums gestellt.

Schon die bloßen Zahlen sind beeindruckend: Mit 165 Metern Länge, einer Breite von 65 und einer Höhe von über elf Metern nimmt das neue, hochmoderne Gebäude eine Fläche von mehr als 11.000 Quadratmetern ein. Bereits Anfang 2006 fiel die Entscheidung, den Produktionsstandort in Aerzen erheblich auszubauen und eine Gesamtsumme von 65 Millionen Euro zu investieren, um die avisierten Stückzahlsteigerungen von 15.000 Einheiten im Jahr 2005 auf über 30.000 Maschinen bis 2009 erreichen zu können.

Wegweisende Konzepte

Nach nur 13 Monaten Bauzeit war das Produktionscenter bezugsfertig. Schrittweise wurden nun die neuen Bearbeitungszentren installiert und in Betrieb genommen. Zukünftig werden hier Gebläseaggregate und Schraubenverdichterstufen in hohen Stückzahlen von der Anlieferung des Rohmaterials bis zur Endmontage inklusive Verpackung komplett hergestellt. Das neue Produktionscenter besticht durch innovative Fertigungstechnik und -konzepte sowie

eine besonders energieeffiziente Bauweise, die höchsten Qualitätsansprüchen, aber auch Mensch und Umwelt gerecht werden.

Gute Auftragslage

Die Investitionen waren aufgrund der außerordentlich erfreulichen Geschäftsentwicklung der Aerzener Maschinenfabrik in den vergangenen fünf Jahren, in denen sich Umsatz und Auftragseingang mehr als verdoppelt haben, notwendig geworden. Im Jahr 2007 erreichte der Auftragseingang einen Rekordwert von 235,8 Millionen Euro, was einer Steigerung von 25 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspricht. Auch der Umsatz schloss mit 190 Millionen Euro und einem Plus von 18 Prozent auf Rekordniveau ab. Der Umsatz der Aerzener Gruppe, zu der neben dem Stammhaus weltweit mittlerweile 26 Tochtergesellschaften mit 600 Mitarbeitern zählen, hat einen konsolidierten Wert von 250 Millionen Euro erreicht. Auch das Geschäftsjahr 2008 entwickelt sich sehr erfreulich: Der Kundenauftragsbestand hat bereits im April einen Rekordwert von 155 Millionen Euro erreicht.



Bernd Wölken,
Vertriebsleiter und
Geschäftsführer Aerzen
International Sales GmbH

»Grundlage unseres überdurchschnittlichen Wachstums sind zum einen die qualitativ hochwertigen Aerzener Produkte, zum anderen die Ausweitung der internationalen Aerzener Vertriebs- und Serviceorganisation. Dadurch sind wir dort präsent, wo uns unsere Kunden benötigen.«

Diese positive Geschäftslage ist nicht allein ein Resultat der boomenden Konjunktur, sondern auch Ergebnis der stärkeren Internationalisierung und der kontinuierlichen Innovationskraft der Aerzener Maschinenfabrik. So steht in diesem Jahr die Gründung von Aerzen Russia und Aerzen Gulf in den Vereinigten Arabischen Emiraten bevor. Die internationale Positionierung vor allem in Zukunftsregionen wird somit weiter ausgebaut.

Mit dem Bau des neuen Produktionscenters und der damit verbundenen Kapazitätserweiterung begegnet die Aerzener Maschinenfabrik dem gestiegenen Auftragsseingang und legt so den Grundstein für eine weiterhin erfolgreiche, von stetigem, langfristigen Wachstum gekennzeichnete Zukunft. ○

Mehr auf Seite 4 »

Liebe Leser,

„The future has begun“ lautete das Motto der Eröffnungsfeier unseres neuen Produktionscenters. Mit diesem neuen Gebäude und der darin installierten modernsten Fertigungstechnik hat die Aerzener Maschinenfabrik einen großen Schritt in die Zukunft getan. Mit der neuen

Aerzener Kundenzeitung halten Sie nun einen weiteren Teil der Aerzener Zukunft in den Händen. Wir möchten Ihnen mit der „Aerzen com.press“ regelmäßige und umfassende Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Anwendungslösungen geben.

Ich wünsche Ihnen bei der Lektüre viel Spaß und viele Einblicke in die Aerzener Welt der Gebläse, Verdichter und Gaszähler.

Ihr



Klaus-Hasso Heller,
Geschäftsführender
Gesellschafter
Aerzener Maschinenfabrik



Öl ist nicht gleich Öl

Wälzlagerschäden sind ärgerlich und teuer. Rund drei Viertel solcher Schäden sind auf falsche, unreine oder minderwertige Schmierstoffe zurückzuführen. Mit den Aerzener Drehkolben-Spezialölen sind Aerzener Gebläse und Verdichter für alle Einsatzbedingungen bestens gerüstet. Sie garantieren nicht nur eine optimale Laufleistung, sondern verlängern gleichzeitig die Lebensdauer der Maschinen – und alles läuft „wie geschmiert“!

Mit Aerzener Spezialöl „läuft's“ optimal.

Neues Servicebüro in Südamerika

Im kolumbianischen Bogota unterhält die Aerzener Maschinenfabrik seit Juli 2007 ein neues Vertriebs- und Servicebüro. „Aerzen Andina“ bearbeitet Kundenanfragen aus Kolumbien, Venezuela, Peru und Bolivien. Vor allem in den Bereichen Zement- und Lebensmitteltechnik verfügt die Aerzener Maschinenfabrik in diesen Ländern über einen breiten Kundenstamm.



2.000 Aerzener sangen den Firmensong.

Aerzener Firmensong auf dem Weg ins Guinness-Buch?

„Aerzen – one step ahead“ – immer einen Schritt voraus zu sein, ist nicht nur erklärtes Leitmotiv der Aerzener Maschinenfabrik, sondern gleichzeitig der Titel des ersten eigenen Firmensongs. Dieser wurde auf einer internen Feierstunde im Oktober 2007 erstmals vorgestellt und mit den anwesenden Mitarbeitern aus aller Welt live eingesungen – 2.000 Personen an der Zahl! Jetzt wird eine Eintragung in das Guinness-Buch der Rekorde unter der Rubrik größter Firmenchor geprüft. Wie auch immer die Entscheidung der Jury ausfallen wird, der Song „Aerzen – one step ahead“ erfreut sich schon heute größter Beliebtheit und ist bei allen Vertriebs- und Servicegesellschaften weltweit im täglichen Einsatz.

Baureihe erweitert: Vakuumgebläse mit Spaltrohrmotor

Aerzener Vakuumgebläse mit Spaltrohrmotor werden erfolgreich in boomenden Anwendungsgebieten wie der Herstellung von Flachbildschirmen und der Solartechnik eingesetzt. Die Maschinen wurden speziell auf die Anforderungen dieser Märkte zugeschnitten, sodass Kunden heute aus einem kompletten Baukasten die passende Gebläse-Motor-Kombination für ihren Einsatzfall auswählen können.



Aerzener Vakuumgebläse mit Spaltrohrmotor.

Neue Tochter in Italien

Die Aerzener Maschinenfabrik hat ihr Engagement in Italien verstärkt. Der bisherige Kooperationspartner für den italienischen Markt, die Firma Savoia, wurde in eine Tochtergesellschaft umgewandelt. Dadurch wird die Marktpräsenz und der Service für die italienischen Kunden weiter verbessert.

Aerzener Maschinen im Einsatz

Schraubenverdichter heben und senken 18.000 Tonnen-Schiff

Die Aerzener Maschinenfabrik erhielt 2001 eine Anfrage von einem niederländischen Seefahrtsbüro. Es sollte ein nicht ganz alltäglicher Auftrag folgen.



Die „Taiankou“ wurde mit Aerzener Kompressoren für den Transport von schweren Objekten ausgerüstet.



Chuck Lim, Geschäftsführer Aerzen Asia

»Die enge Zusammenarbeit von allen beteiligten Unternehmen wie Ingenieurbüro, Endkunde, lokale Vertretung und Aerzener Stammhaus sowie die frühzeitige Einbindung bereits in der Planungsphase waren der Schlüssel zum Erfolg.«

schaft Aerzen Asia) in China in das Projekt ein. Schließlich unterzeichneten die Partner einen Vertrag über acht VML60 Aggregate für zwei Schiffe, die im Dezember 2002 den Betrieb aufnahmen. „Derzeit sind nur eine Handvoll solcher hochprofitablen Schiffe im Einsatz, diese beiden sind allerdings die modernsten weltweit“, freut sich Chuck Lim, Managing Director Aerzen Asia. „Aerzen ist stolz darauf, Teil dieser speziellen und technisch anspruchsvollen Anwendung zu sein.“

Benötigt wurde eine Druck- und Vakuum-Anwendung zum Aufnehmen und Abgeben von Ballast, genauer gesagt für das Ein- und Abpumpen von Wasser, in ein halb-tauchfähiges Schwerlastschiff, beschreibt Steffen Glindhaus, Leiter der Aerzener Angebotsabteilung, die Ausgangslage. Das 18.000 Tonnen schwere Schiff sollte so rund 19 Meter auf- und abtauchen können, um Schiffe, U-Boote, Offshore-Plattformen und andere große und schwere Objekte transportieren zu können, ohne dass diese beim Be- oder Entladen angehoben werden müssen.

„Die Anforderung lautete, eine Lösung sowohl für die Erzeugung von Druck als auch von Vakuum zu finden“, erklärt Glindhaus, „und das mit demselben Ver-

verdichter!“ Außerdem sollte Aerzen das notwendige Zubehör wie Steuerventile (zur Realisierung des Druck- und Vakuumbetriebes), Steuerschrank, Abscheider, Luft-Wasserkühler liefern.

Hochprofitable Schiffe

Die Aerzener stellten sich der Herausforderung und erstellten ein Angebot über einen entsprechend spezifizierten VML-Schraubenverdichter. Prompt wurden sie eingeladen, die technische Lösung mit der Werft, der Guangzhou Shipyard International Company Limited (GSI), und dem Eigner, der China Ocean Shipping Company (COSCO) im chinesischen Guangzhou, zu besprechen. Also bezog Aerzen seine damalige Vertretung AZON (heute Tochtergesell-

Nachfolgeprojekt

Mao YuHu, Technischer Leiter von Aerzen China, nahm die Schraubenverdichter in Betrieb und war bei der Jungfernfahrt der beiden Schiffe an Bord. Mit der Leistung der Verdichter ist er mehr als zufrieden: „Die Kompressoren arbeiten ausgezeichnet. Sie benötigen sogar nur zweieinhalb statt die geforderten vier Stunden für die gewünschte Anwendung.“

Mittlerweile liegt Aerzen eine neue Anfrage für ein gleichartiges, jedoch noch größeres Projekt vor: Je vier VML95 Aggregate sollen in zwei 50.000 Tonnen-Schiffe eingebaut werden. Lim und Glindhaus zeigen sich optimistisch: „Mit den vorangegangenen guten Erfahrungen des Kunden sind wir zuversichtlich, den Auftrag schon in Kürze zu erhalten.“

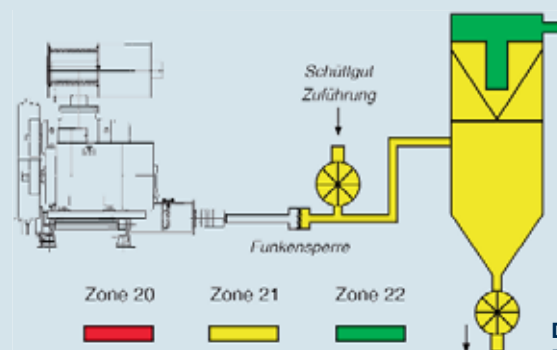
Explosionsschutz

Das Plus an Sicherheit

In vielen Industriebereichen, vor allem bei der pneumatischen Förderung von Schüttgütern, steigen in Sachen Explosionssicherheit die Anforderungen an Maschinenhersteller stetig. Die Aerzener Maschinenfabrik begegnet dieser Entwicklung mit einem wegweisenden Konzept.

Bei Drehkolbengebläsen ist die mechanische Erzeugung von Funken bei Störungen nicht völlig auszuschließen. Ein Funke könnte somit in die nachgeschaltete Rohrleitung mit sensiblen Gasge-

misch oder Staub gelangen. Um möglichen Explosionsrisiken vorzubeugen, sind vielfach externe und teure Funkenperren nötig. Die Aerzener Maschinenfabrik hat sich dieser Herausforderung gestellt und eine vom TÜV zertifizierte Lösung erarbeitet. Ausgangspunkt ist der Grundträger der Delta Blower-Aggregate, der gleichzeitig als Druckschalldämpfer fungiert und in dem die erzeugte Druckluft allein durch Umleitungen, also ohne den Einsatz von Absorptionsmaterial, ge-



Der Delta Blower G5 ist als Funkenlöcher zertifiziert.

dämpft wird. In aufwendigen, praktischen Tests erzeugten die Prüfer künstlich Funken und ließen sie für mehrere Minuten durch den Grundträger strömen. Ergebnis: Die Funken wurden durch die internen Umlenkungen vollständig gelöscht.

Nachgeschaltete, kostenintensive Funkenperren sind damit beim Einsatz eines Aerzener Delta Blower-Aggregates nicht mehr nötig. Ein Vorteil, der nicht nur Kosten spart, sondern auch energieeffizient ist, denn unnötige Druckverluste werden vermieden. Neben der Anlagensicherheit gemäß den europäischen Explosionsschutzrichtlinien (ATEX-Produkttrichtlinie 94/9/EG und ATEX-Betriebsrichtlinie 1999/92/EG,) ergeben sich daraus weitere Vorteile für Aerzener-Kunden: Auch die nachträgliche Zertifizierung bereits bestehender Gebläseaggregate der Baureihe Delta Blower ist möglich und trägt damit zur Gesamt-Anlagensicherheit bei.

Investitionen in Fertigungstechnik

Neue „Alleskönner“ in Aerzen

Herzstück des Ausbaus der Fertigungskapazitäten sind die neuen Produktionsmaschinen und -konzepte. Sie gewährleisten eine Fertigung, die höchsten Ansprüchen an Qualität, Genauigkeit und Wirtschaftlichkeit genügt.



Das neue Produktionscenter verfügt über vier Millturn CNC Dreh-Bohr-Fräszentren des Typs M 65.

Für die Fertigung im neuen Produktionscenter wurde gleich eine ganze Reihe neuer Maschinen angeschafft: drei Doppelbearbeitungszentren der Firma Deckel Maho Gildemeister (DMG), eine KAPP 5-Achsen-Profilschleifmaschine und vier Millturn CNC Dreh-Bohr-Fräszentren der Werkzeugmaschinenfabrik Linz (WFL).

Produktion bei Losgröße 1

Die DMG-Doppelbearbeitungszentren fertigen Gehäuseteile für Standardgebläse und öleingespritzte Verdichter der Baureihe VMX. Die Besonderheit der Doppelbearbeitungszentren liegt, wie der Name verrät, in der Kopplung zweier baugleicher Maschinen. Jedes Maschinen-Doppel greift auf eine gemeinsame Entnahmestation zu. „Der wichtigste Vorteil ist, dass die Doppelbearbei-



11.000 Quadratmeter Fläche für Fertigung, Montage, Verpackung und Versand.

tungszentren das wirtschaftliche Fertigen selbst bei Losgröße 1 ermöglichen“, erklärt Betriebsleiter Andreas Gattermann. „Da die Werkzeuge in die Maschine integriert sind, kann ein Mitarbeiter zwei Maschinen bedienen, weil er nicht mehr rüsten muss.“ Eine weitere Besonderheit der Maschine ist, dass sie das Messen der Zylinder und die Anpassung der Werkzeuge automatisch

vornimmt – und zwar bis auf ein Hundertstel Millimeter genau.

An den Millturn CNC Dreh-Bohr-Fräszentren des Typs M 65 werden Gebläse und Verdichterratoren bis auf die Profil-Finish-Bearbeitung komplett bearbeitet. „Bei allen Werkstücken ist eine Komplettbearbeitung in einer Aufspannung möglich“, erklärt Gattermann. „Dadurch werden bis zu vier bisher separate Arbeitsgänge auf einer Maschine zusammengefasst.“

Die auf diesen „Alleskönnern“ vorbereiteten Rotoren werden schließlich auf einer KAPP 5-Achsen-Profilschleifmaschine des Typs RX 59 fertig geschliffen. Sie verfügt über eine Antriebsleistung von 46 kW und über In-Prozess-Messeinrichtungen zum Ausrichten der Rotoren und zur Profilermessung.

U-förmiger Verlauf

Der Materialfluss im neuen Produktionscenter verläuft U-förmig, das heißt, direkt im Anschluss an die Fertigung erfolgen Montage und Aggregatsaufbau sowie Verpackung und Versand der Produkte.

Aber nicht nur im neuen Produktionscenter, auch in den anderen Fertigungshallen investiert die Aerzener Maschinenfabrik ständig in neue Produktionstechnik. So ist bereits seit 2006 ein neues Dreh- und Fräszentrum der Firma Tacchi auf dem Aerzener Werksgelände im Einsatz.

„Durch diese Investitionen erreichen wir nicht nur höchste Produktqualität, sondern verkürzen auch unsere Durchlauf- und damit zukünftig unsere Lieferzeiten“, fasst Gattermann zusammen. ○

Aerzener Gebläseaggregate Delta Blower G5

Leiser, kleiner, sicherer

Delta Blower Generation 5 heißt die neue Generation von Gebläseaggregaten der Aerzener Maschinenfabrik, die neue Marktstandards setzt.

Die innovative Baureihe steht in einer Vielzahl von Maschinengrößen für verschiedenste Anwendungen zur Verfügung. Die Aggregate der fünften Generation bieten dem Kunden eine Reihe von Vorteilen. So konnten die Maschinen Geräusche deutlich gesenkt werden, im Schnitt um circa sechs bis acht Dezibel, teils sogar noch darüber. Das spart kostenaufwendige Schallschutzmaßnahmen. Der Verzicht auf Absorptionsmaterial verhindert eine Verunreinigung des nachgeschalteten Systems. In der pneumatischen Förderung von Schüttgütern ist somit die Lebensmittelreinheit garantiert. In der Abwassertechnik wird so zum Beispiel das Zusetzen von Belüftungssystemen vermieden und damit kostenintensiver Reinigungsaufwand minimiert.

Besonderes Augenmerk lag bei der Entwicklung der neuen Aggregate auf der Anwenderfreundlichkeit. Die Bedienung erfolgt von der Frontseite. Alle Komponenten,



Side-by-side: die Delta Blower G5 lassen sich platzsparend aufstellen.

die eine Wartung benötigen, sind so leicht zugänglich.

Bemerkenswert ist auch das neue Ölsystem: Es ermöglicht bei allen Modellen eine Kontrolle des Ölstands bei laufender Maschine von außen (einzige Ausnahme: GM 35). Prozess- bzw. Produktionsunterbrechungen gehören damit der Vergangenheit an.

Intelligente Bauweise

Außerdem profitiert der Kunde von der besonders kompakten Bauweise. So können die Aggregate auch in kleineren Räumen aufgestellt werden. Zudem ist eine Aufstellungsvariante „side-by-side“ möglich. Die Position der Luftansaugung auf der „kalten“ Seite des Aggregates garantiert eine optimale Belüftung auch bei kritischen Umge-

bungsbedingungen und trägt so erheblich zur Betriebssicherheit bei.

Mit dem einzigartigen Aggregatskonzept der Baureihe Delta Blower Generation 5 hat die Aerzener Maschinenfabrik ein Entwicklungsziel erreicht, das die zukünftigen Marktanforderungen schon heute erfolgreich umsetzt.

Der Delta Blower Generation 5 steht in zwölf Maschinengrößen für Überdruckanwendungen bis 1.000 Millibar in den Nennweiten DN 50 bis DN 250 zur Verfügung.

Bei den Ansaugvolumenströmen reicht das Spektrum von 30 bis 5.400 Kubikmetern. Als Motorleistungen können 18,5 bis maximal 200 Kilowatt installiert werden. Die Baugröße DN 300 ist zudem in Vorbereitung. ○



Ersatzteile: Besser das Original

Aerzener Original-Ersatzteile sind speziell für Kompressoren und Gebläse der Aerzener Maschinenfabrik konstruiert. So garantieren sie ein Höchstmaß an Zuverlässigkeit und Sicherheit. Außerdem bietet der Aerzener After Sales Service Gewährleistung, eine umfangreiche Lagerhaltung und schnelle Identifikation der richtigen Teile sowie kurze Liefer- und Reaktionszeiten. Kurzum: Vertrauen ist gut – Original ist besser!



So sieht er aus, der Aerzener Messestand.

Messebeteiligungen

Die Nähe zum Kunden gehört zur Philosophie der Aerzener Maschinenfabrik. Neben den Kontakten durch die Vertriebsmitarbeiter vor Ort bieten Messen eine gute Plattform für den direkten Kontakt zum Kunden. 2008 beteiligt sich Aerzen daher wieder eigenständig oder durch Tochtergesellschaften und Vertretungen an einer Vielzahl von Messen weltweit. Hier finden Sie uns im ersten Halbjahr 2008:

IFAT, München	5. – 9. Mai 08
Powder Bulk, Chicago/USA	6. – 8. Mai 08
IAOM, Orlando/USA	12. – 17. Mai 08
Mecanica, São Paulo/Brasilien	13. – 17. Mai 08
Schüttgut, Duisburg	28. – 29. Mai 08
Ind. Environment, Antwerpen/Belgien	28. – 29. Mai 08
DWA Landestagung, Merseburg	29. – 30. Mai 08
DWA Landestagung, Chemnitz	11. Juni 08

Aerzener schaffen viele neue Jobs

Die Aerzener Maschinenfabrik hat seit Anfang 2006 am Standort Aerzen 168 neue Arbeits- und Ausbildungsplätze geschaffen. Damit beschäftigt allein die Muttergesellschaft nun 1010 Mitarbeiter. Bei den Tochtergesellschaften der Aerzener Maschinenfabrik erhöhte sich, unter anderem durch einige Neugründungen, die Zahl der Beschäftigten ebenfalls deutlich auf rund 600.

Zertifizierte Qualität

Das Qualitätsmanagementsystem der Aerzener Maschinenfabrik erfüllt weiterhin alle Anforderungen aus der DIN EN ISO 9001. Das ergab ein umfangreiches Re-Zertifizierungsaudit im März 2008. Der Erhalt des Zertifikats und die durchweg sehr positiven Ergebnisse der Gutachten weisen die Aerzener Maschinenfabrik zum wiederholten Mal als verlässlicher Lieferant qualitativ hochwertiger Produkte aus.

Schwarz auf Weiß: Audit mit Bravour bestanden.



Fragen, Anregungen, Meinungen?

Wenn Sie weitere Informationen zu Aerzener Produkten und Dienstleistungen benötigen, Fragen oder Kommentare haben beziehungsweise Anregungen für unsere Kundenzeitung einbringen wollen, so freuen wir uns auf den Dialog mit Ihnen. Besuchen Sie uns im Internet unter:

www.aerzen.com/news

Wir sind gespannt auf Ihr Feedback. Unter allen Besuchern verlosen wir drei iPod Nano 4 GB!



impresum

AERZEN com.press
Kundenzeitung der
Aerzener Maschinenfabrik GmbH
Ausgabe 1/2008

Herausgeber
Aerzener Maschinenfabrik GmbH
Reherweg 28
D-31855 Aerzen

Redaktion
VM/Stephan Brand (v.i.S.d.P.)
VM/Wilfried Bönick
Andreas Gattermann, Steffen Glindhaus,
Frank Glöckner, Klaus Grote, Klaus Heller,
Bernd Wöhlken

Bildnachweise
Aerzen Asia, Aerzener Maschinenfabrik, Wilfried
Bönick, Tina Frost, Maenken Kommunikation

Realisation
Maenken Kommunikation GmbH
Von-der-Wettern-Straße 25
51149 Köln
Auflage 6.000



Impressionen von der Einweihungsfeier

Hochkarätige Gäste loben Wachstumskurs

Unter dem Motto „The future has begun“ lud die Aerzener Maschinenfabrik am 3. April 2008 Geschäftspartner aus aller Welt, Mitarbeiter und Gäste zur Einweihung des neuen Produktionscenters nach Aerzen ein.



Bei einem Rundgang informierte sich Ministerpräsident Christian Wulff (2.v.l.) über die Produktionsabläufe.

Den Auftakt der Veranstaltung machte eine Pressekonferenz am 2. April, zu der zahlreiche Fach- und Lokaljournalisten von Print, Funk und Fernsehen erschienen waren.

Am Morgen des 3. April begrüßte Klaus-Hasso Heller über 800 internationale Gäste im Festzelt vor dem neuen Produktionscenter.

In seiner Festansprache begründete er die Entscheidung zur Investition in den Standort Aerzen zum einen mit der langen Unternehmensgeschichte, zum anderen mit dem Bestreben der Aerzener, andere Wege zu gehen. „Und wir haben bewiesen, dass es mit intelligenten und modernen Konzepten möglich ist, in Deutschland effizient zu produzieren“, so Heller. Und in Aerzen stehen die Zeichen weiterhin auf dynamisches Wachstum – ohne dabei die Verantwortung für die Region und die Umwelt zu vernachlässigen.

Anschließend übergab er das Wort an Niedersachsens Ministerpräsidenten Christian Wulff, der die Aerzener Maschinenfabrik beglückwünschte und ihr für die Entscheidung für Niedersachsen dankte. „Sie



Christian Wulff (rechts) und Klaus-Hasso Heller drückten den symbolischen Knopf zur Eröffnung.

sind auf dem Weg zum Dinosaurier, aber so flexibel wie eine Ameise“, lobte Wulff ihre Entwicklung, die auch auf die gelungene Internationalisierung des Unternehmens zurückzuführen sei.

„Wir sind stolz, dass sich die Aerzener einreihen in die Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik“, fuhr der Ministerpräsident fort. „Denn es gibt keine bessere Branche auf der



v.l.: Fatih Bakan, Ekomak Kompresör, Ali Öcdinc, Lupamat, Kemal Ascı, Tecom, Türkei

»Wir arbeiten schon seit vielen Jahren sehr eng und erfolgreich mit Aerzen zusammen, daher sind wir extra aus der Türkei angereist, um uns das neue Produktionscenter anzusehen. Wir dachten, unsere Werke wären sauber und modern, aber nachdem wir das gesehen haben ... das kennt man sonst nur von Lebensmittel- oder Pharmabetrieben.«



Kulinarische Reise um die Welt

Welt als die deutschen Maschinen- und Anlagenbauer. Und bevor man über VW spricht, muss man eigentlich über Aerzen sprechen.“ Dabei lobte er, dass sich das Unternehmen nicht nur um die Rendite kümmere, sondern um die Menschen und die Produktqualität. Seiner Rede schloss Wulff eine ausgiebige Besichtigung des neuen Produktionscenters an.

In geführten Betriebsrundgängen und an den auf dem Werksgelände und in den Hallen verteilten Themenparks konnten sich die Besucher über die Aerzener Maschinenfabrik informieren. Neben allerhand kleinen Überraschungen erwartete sie hier auch eine Weltpremiere: Erstmals wurde der Delta Screw Generation 5, die neue Generation Aerzener Verdichteraggregate, der Öffentlichkeit präsentiert.

Mittags dann eine kulinarische Reise durch die Kontinente: fünf Buffets warteten mit regionalen Köstlichkeiten auf, stellvertretend für die Kontinente, auf denen die Aerzener Maschinenfabrik vertreten ist. In der Innovation Lounge wurden anschließend in lockerer Atmosphäre noch viele Gespräche geführt. ○



Erich Kümmnich,
Coperion Waeschle
GmbH, Deutschland

»Dass ein Familienbetrieb so etwas auf die Beine stellt, ist bewundernswert und alles andere als alltäglich. Aerzen ist ein Vertreter der guten deutschen Wertarbeit, erfüllt aber zudem internationale Standards. Das ist für uns und unsere Kunden wichtig und der Grund für unsere fast zwanzigjährige Kooperation.«



Rafael Zúniga Ratón,
Grupo Tecnicas
Reunidas, Spanien

»Wir arbeiten im Bereich Petrochemie mit der Aerzener Maschinenfabrik zusammen, beziehen von ihr unsere Spezialmaschinen. Heute dabei zu sein hat sich gelohnt: Ich habe noch nie eine derartige Produktionshalle gesehen, die Feier ist perfekt organisiert und ich habe bereits viele interessante Leute kennengelernt.«



Grzegorz Marks,
Zaklad Odmetanowania
Kopaln ZOK II, Polen

»Wir hatten unser erstes gemeinsames Projekt mit Aerzen – Entmetanisierungsstationen für den Bergbau – vor etwa zwei Jahren. Mittlerweile arbeiten wir an dem nächsten Großprojekt, weitere sind in Planung. Was ich hier sehe ist beeindruckend und bestätigt mich in der Zusammenarbeit. So sollten alle Werke aussehen!«